

Gemeindevertretung Petershagen/Eggersdorf VII. Wahlperiode		ANF/011/2026
Anfrage gemäß § 6 der Geschäftsordnung		
Betreff	Anfrage gemäß § 6 Geschäftsordnung von Herrn Erik Pardeik - Fraktion Alternative für Deutschland zum Wasserverbrauch im Verbandsgebiet des WSE	
Fragesteller/in	Herr Erik Pardeik - Fraktion Alternative für Deutschland	
Eingegangen am:	12.03.2026	

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Öffentlichkeit
Gemeindevertretung	19.03.2026	öffentlich

Anfrage:

Der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) ist als Zweckverband für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung einer ganzen Region von zentraler Bedeutung für die Versorgungssicherheit, insbesondere im Berliner Umland. Im Zuge der öffentlichen Debatte um die Wasserverträge mit der Tesla-Gigafactory in Grünheide ist erneut deutlich geworden, dass es notwendig ist, grundlegende Informationen wie die des größten Wasserverbrauchers im Verbandsgebiet offenzulegen. Nur dann ist auch eine Bildung der öffentlichen und politischen Meinung möglich.

1. Wer sind die zehn größten Wasserverbraucher (juristische Personen, Einrichtungen oder Unternehmen) im Verbandsgebiet des WSE nach Jahresverbrauch im zuletzt verfügbaren Kalenderjahr?
2. Wie hoch war der jeweilige Wasserverbrauch dieser zehn Einrichtungen in Kubikmetern pro Jahr? – Bitte als jährliche Aufstellung ab dem Jahr 2020.

Antwort:

Die Erfassung von Verbrauchsdaten (Strom, Wasser, Heizung) unterliegt den Rechtsvorgaben zum Datenschutz, insbesondere Art. 6 der DSGVO. Folglich dürfen derartige Daten nur zu Abrechnungszwecken verwendet werden, wobei Art, Umfang und Intervall der Erfassung durch weitere Rechtsgrundlagen definiert werden. Im konkreten Fall geben die Satzungen des Wasserverbands Strausberg-Erkner den zulässigen Rahmen vor. Die Weitergabe von Verbrauchsdaten an Dritte, über den Zweck der Erhebung hinaus, ist rechtlich unzulässig. Mit dieser Regelung sollen Rückschlüsse auf Verhaltensweisen und die persönliche Lebensführung verhindert, sowie der Möglichkeit einer Überwachung und Kontrolle durch Dritte entgegengewirkt werden. Im Fall gewerblicher Anschlussnehmer geben Verbrauchsdaten zudem Aufschluss über wettbewerbliche Aspekte, etwa die Ausgestaltung von Produktionsprozessen und den Stand der Auftragslagen. Nicht zuletzt ist die Weitergabe von Verbrauchsdaten auch sicherheitsrelevant, da etwa der Grad der Abhängigkeit von bestimmten Ressourcen Aufschluss über lohnende Anschlagziele gibt. Anders ausgedrückt, wer wirtschaftlichen oder auch gesellschaftlichen Schaden auslösen möchte, der sucht gezielt nach derartigen Abhängigkeiten.

Aus diesen Gründen liegen der Gemeindeverwaltung keine der angefragten Daten vor und ist die Beantwortung der gestellten Fragen so nicht möglich. Zulässig und verfügbar ist jedoch die Darstellung des Verbrauchs in aggregierter und damit anonymer Form. Dazu die Trinkwasser-Jahresverbräuche der letzten Jahrzehnte im Verbandsgebiet des WSE anbei. Die aktuell genehmigten

Fördermengen an Grundwasser zur Trinkwassergewinnung belaufen sich auf etwa 17,5 Mio. m3 pro Jahr. Aufgrund verschiedener Altlastenproblematiken sind davon derzeit etwa 14,5 Mio. m3 förderbar. In der Vorausschau sind weitere Entwicklungen im Verbandsgebiet, sowohl den Siedlungsaufwuchs als auch wirtschaftliche Ansiedlungen betreffend, eingehend wie fortlaufend zu bewerten. Für Genehmigung und Bau neuer Wasserwerke oder auch Klärwerke sind Zeiträume von ca. 10 Jahren zu veranschlagen.

Anlage 1 zur Anfrage von Erik Pardeik, AfD, zu Verbrauchsmengen im Verbandsgebiet des WSE

